

## Tagung über Zukunft der Sozialpolitik in Europa

Schwerte (epd). Experten aus Politik und von Wohlfahrtsverbänden skizzieren auf einer Tagung vom 22. bis 24. November die künftige Sozialpolitik in Mittel- und Osteuropa. Der Titel der Veranstaltung in der Evangelischen Akademie Villigst lautet „Soziale Innovation als Perspektive solidarischen Handelns in Europa“, wie die Akademie erklärte. Veranstalter sind das Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Kirche, das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe/Dortmund) und die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Das Konzept der Sozialen Innovation spiele im europäischen Kontext eine zunehmend wichtige Rolle, hieß es. So habe die EU-Kommission im Februar ein Bündel von Initiativen für die Sozialpolitik in der EU vorgestellt, das den Namen „Sozialinvestitionspaket“ trägt. Da die EU im Bereich Sozialpolitik kaum gesetzgeberische Kompetenzen hat, seien die vorgeschlagenen Maßnahmen zwar nicht bindend. Sie sollten die Mitgliedsländer aber anhalten, mehr Geld in den sozialen Sektor fließen zu lassen.

Vor dem Hintergrund werde auf der Tagung diskutiert, ob und inwiefern Soziale Innovation eine Perspektive für solidarisches Handeln in Europa sein kann.

Vorgestellt und diskutiert würden staatliche und kirchliche Projekte gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Deutschland, Belarus, Lettland, Rumänien, Tschechien und Ungarn. Dabei solle das Netzwerktreffen die Basis bieten, Kontakte zu europäischen Kooperationspartnern aufzubauen und zu vertiefen. Auf dem Programm steht auch eine Andacht mit der westfälischen Sozialpfarrerin Heike Hilgendiek am Abschlusstag, 24. November.

Anmeldung im Haus Villigst bei  
Ulrike Pietsch, Telefon 02304/755-325

[www.akademie-villigst.de](http://www.akademie-villigst.de)